

Neu gewählter Gemeinderat eingesetzt und verpflichtet

Ausscheidende Gemeinderatsmitglieder verabschiedet

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 1. Juli 2019

Wahl des Gemeinderats und Wahl der Ortschaftsräte am 26. Mai 2019: Wahlprüfung

Bürgermeisterin Weber und Gemeindeoberamtsrat Rainer Brenner gaben bekannt, dass die Wahlprüfungsbescheide des Landratsamtes Schwäbisch Hall bei der Verwaltung noch nicht eingegangen sind. Arno Krumrein von der Kommunalaufsicht beim Landratsamt hat auf Nachfrage mitgeteilt, dass die Wahl des Gemeinderats und die Wahl der Ortschaftsräte Billingsbach, Gammesfeld, Herrentierbach und Wiesenbach gültig sind. Die vom Gemeindevwahlausschuss ermittelten und festgestellten Wahlergebnisse werden bestätigt. Wahlanfechtungsgründe wurden nicht festgestellt. Die Wahlprüfung hat keine Anstände ergeben. Die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats kann stattfinden.

Verabschiedung ausscheidender Gemeinderäte

Mit Ablauf der Amtsperiode des derzeitigen Gemeinderates scheiden 5 Angehörige dieses Gremiums aus diesem Ehrenamt aus. Nach 4 Amtsperioden und damit 20 Jahren im Gemeinderat tritt Klaus Pries in den gemeinderätlichen Ruhestand. Auf die zweitlängste Dienstzeit kommen Michael Häcker und Alfred Vogt mit 15 Jahren im Gemeinderat. 2 Wahlperioden, also 10 Jahre, gehörte Walter Wirsching dem Gremium an. Als Nachrücker 2013 und 1 Amtsperiode war Siegfried Weinmann 7 Jahre im Gemeinderat.

Bürgermeisterin Weber bedankte sich bei den Ausscheidenden für die konstruktive Mitarbeit. Viele Themen wurden bearbeitet. Meist sei man einer Meinung gewesen. Bürgermeisterin Weber würde sich freuen, wenn die Ausscheidenden weiterhin Interesse an der Kommunalpolitik hätten. Für die Zukunft wünschte sie den Ausscheidenden alles Gute.

Insgesamt gehen 67 Jahre kommunalpolitische Erfahrung verloren. Dies reißt ein großes Loch. Jede Menge wurde in diesen Jahren geschafft und viel ist geschehen. In den Ortschaften wurde die Abwasserkonzeption umgesetzt samt Kanalsanierungen. Bebauungspläne wurden beraten und als Satzungen verabschiedet. Der Discounter ALDI wurde im Baugebiet „Rothenburger Straße“ in Blaufelden angesiedelt. Später folgte der Drogeriemarkt ROSSMANN. Die Sigloch Distribution verlagerte ihren Betrieb von Künzelsau komplett in das Industriegebiet „Süd-Ost“ am Orts-

ausgang von Blaufelden in Richtung Rot am See wurde erschlossen. In Wiesenbach wurde die Löhtholzhalle eingeweiht. Das Bürgerzentrum „Spektrum“ in Blaufelden wurde erweitert. Die Einsatzabteilung Billingsbach bekam ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 als Ersatz für ein abgängiges Tragkraftspritzenfahrzeug TSF. Das Hallenbad in Blaufelden wurde saniert. Ende 2006 wurde ein Heimatbuch herausgebracht. Das umgebaute und erweiterte Feuerwehrmagazin in Blaufelden wurde eingeweiht. Dort erhielt auch die Jugendfeuerwehr einen Raum. 2007 konnte das Gemeindejubiläum „850 Jahre Blaufelden“ gefeiert werden. In Billingsbach wurde das Jägerhaus zu einem Dorfzentrum umgebaut. In Blaufelden waren 2012 die Sanierung der Markthalle und der Bau der Mehrzweckhalle ein Highlight. Nach dem Abriss der alten Turn- und Festhalle konnten die Außenanlagen gestaltet werden. In Gammesfeld wurde zusammen mit dem Weikersheimer Planungsbüro Klärle ein Ortsentwicklungskonzept erstellt. Mit dem Büro Reschl aus Stuttgart wurde das Zukunftskonzept Blaufelden 2030 erarbeitet. Von der Evangelischen Heimstiftung wurde das frühere Landwirtschaftsamt und spätere Altenzentrum erworben und zu einem Kinderhaus umgebaut. Im Schulzentrum Blaufelden wurde der Ganztagsgrundschulbetrieb eingeführt. Ein Glücksfall war die Umgehungsstraße um Engelhardshausen infolge des Ausbaus der Kreisstraße 2523 Wiesenbach – Engelhardshausen – Bundesstraße 290 beim Schuckhof. In Gammesfeld wurde der ehemalige Farrenstall zum Feuerwehrmagazin umgebaut. Bei der Bauleitplanung war der Flächennutzungsplan Windenergie ein großes Thema. Der flächendeckende DSL-Breitbandausbau mit Verlegung von Leerrohren war ebenfalls ein Großvorhaben und wird weiterhin eine wichtige Aufgabe sein.

Sehr viel ist bewegt worden, so Bürgermeisterin Weber zusammenfassend. Viele Projekte konnten abgewickelt werden. Die ausscheidenden Mandatsträger mussten an sehr vielen Sitzungen teilnehmen. Bürgermeisterin Weber bedankte sich für die gute Arbeit und das gute Verhältnis untereinander. In ihren Dank schloss sie die Partnerinnen und Partner sowie die Familienangehörigen mit ein für deren Unterstützung der Ratsmitglieder.

Für 20 Jahre in einem kommunalen Ehrenamt sieht der Gemeindegtag Baden-Württemberg in Anerkennung der Verdienste um Bürger und Gemeinde eine besondere Ehrung vor. Die Verwaltung hat diese Ehrung für Herrn Pries beantragt. Bürgermeisterin Weber freute sich, die Ehrennadel des Gemeindetags samt Ehrenurkunde dem Geehrten übergeben zu dürfen.

Der Ortsteil Raboldshausen hat ab der neuen Amtszeit 2019 mit Johannes Rieger einen Sitz im Gemeinderat. Deshalb entfällt die in der Hauptsatzung vorgesehene Hinzuziehung eines Ortswartes zu den Sitzungen des Gemeinderates. Hans-Georg Stein kommt auf 20 Jahre als Ortswart von Raboldshausen.

Zum letzten Mal war Ortsvorsteher Friedemann Dürr-Schwab aus Gammesfeld bei einer Gemeinderatssitzung dabei. Nach 3 Amtsperioden und damit 15 Jahren im Ortschaftsrat Gammesfeld hörte Herr Dürr-Schwab als Ortschaftsrat und somit auch als Ortsvorsteher auf. Offiziell verabschiedet wurde Herr Dürr-Schwab in der Sitzung des Ortschaftsrats am 26. Juni 2019.

Einsetzung und Verpflichtung des neu gewählten Gemeinderates

Bei der Kommunalwahl am 26. Mai 2019 sind 14 Gemeinderäte wieder gewählt worden: Friedrich Dürr, Steffen Ent, Manfred Glemser, Udo Hauber, Johannes Hofmann, Hermann Kießbecker, Tobias Krauß, Friedrich Reiss, Roland Sacher, Werner Schieber, Manfred Schmiege, Sabine Völkert, Günter Weckert und Jörg Wolfmeyer. 7 Gemeinderäte wurden erstmals gewählt: Philipp Kreuzer, Kevin Leiser, Silvia Östreicher, Johannes Rieger, Martin Steinbrenner, Anna Trump und Jens Winterhalder. Somit besteht das Gremium in dieser Amtsperiode aus 21 Personen gemäß der in der Hauptsatzung festgelegten Sitzzahl 20 und 1 Ausgleichsmandat.

Bürgermeisterin Weber gratulierte den neu und wieder gewählten Gemeinderäten. Sie bedankte sich, dass sie sich zur Wahl haben aufstellen lassen und dass sie bereit sind, dieses wichtige Ehrenamt für die nächsten 5 Jahre auszuüben. Die Entscheidung, für den Gemeinderat zu kandidieren, verdient Lob und Anerkennung. Die Wähler haben den Gewählten ihr Vertrauen ausgesprochen und erwarten, dass deren Interessen bei den anstehenden Entscheidungen im Auge behalten werden und in den Meinungsbildungsprozess einfließen. Mit der Übernahme ihres Mandats sind die Gemeinderäte Mitglied eines parlamentarischen Organs geworden. Sie üben ihre Tätigkeit nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung aus und entscheiden frei im Rahmen der Gesetze. Keine staatliche Einrichtung steht dem Bürger so nahe wie die Vertreter der Kommune. Die Gemeindeordnung und die Hauptsatzung regeln die Zuständigkeiten des Gemeinderats. Der Gemeinderat ist das Hauptorgan und legt die Grundsätze für die Verwaltung fest, soweit nicht die Bürgermeisterin zuständig ist. Die Arbeit im Gemeinderat wird das Leben der Mandatsträger und deren Familienangehörigen beeinflussen. Bürgermeisterin Weber wünschte viel Spaß und Freude an der Gemeinderatsarbeit und dass alle an einem Strang ziehen. Sie bot dem Gemeinderat eine vertrauensvolle Kooperation mit der Verwaltung an sowie fair, offen und konstruktiv zusammenzuarbeiten. Bürgermeisterin Weber lud alle Gremiumsmitglieder dazu ein, gemeinsam die positive Entwicklung der Gemeinde Blaufelden voranzutreiben. Für die künftigen Abstimmungen wünschte sie die notwendige Entscheidungskraft und eine glückliche Hand.

Damit die gewählten Personen ihr Amt ausüben können, verpflichtete Bürgermeisterin Weber jedes Mitglied des Gemeinderats auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten. Hierzu las sie die Verpflichtungsformel vor:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Diese Verpflichtung bestätigten die Gemeinderäte durch Handschlag und ihre Unterschrift.

Geschäfts- und Sitzordnung

Bei der Sitzordnung ging Bürgermeisterin Weber davon aus, dass das Gremium wie bisher in alphabetischer Reihenfolge sitzt. Deshalb wurden vor Sitzungsbeginn die Namensschilder in alphabetischer Reihenfolge aufgestellt.

Der Gemeinderat gibt sich eine Geschäftsordnung, in der alle wichtigen Verfahrensregeln enthalten sind, die für den Ablauf im Gemeinderat von Bedeutung sind. Gemeinderat Kevin Leiser schlug eine Änderung der Geschäftsordnung vor. Insbesondere ging es ihm um die Frage der Öffentlichkeit von Ausschusssitzungen und weitere Punkte.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, die alphabetische Sitzordnung beizubehalten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Geschäftsordnung auf der Grundlage des aktuellen Modells des Gemeindetags Baden-Württemberg und der Änderungsvorschläge von Gemeinderat Leiser zu überprüfen.

Durchführung von Wahlen

a) Wahl des / der 1. Stellvertreters / 1. Stellvertreterin der Bürgermeisterin

Aus der Mitte des Gremiums wurde Hermann Kießbecker vorgeschlagen. Die geheime Wahl mit Stimmzetteln ergab 20 Stimmen für Herrn Kießbecker. 2 Stimmzettel wurden leer abgegeben. Somit war Hermann Kießbecker zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

b) Wahl des / der 2. Stellvertreters / 2. Stellvertreterin der Bürgermeisterin

Gemäß Eingemeindungsvertrag und Hauptsatzung hat der Ortschaftsrat Wiesenbach ein Vorschlagsrecht. Der Ortschaftsrat schlug Kevin Leiser vor.

Gemeinderat Roland Sacher schlug Sabine Völkert vor.

Gemeinderat Manfred Glemser verwies auf das Vorschlagsrecht des Ortschaftsrats Wiesenbach. Deshalb sollte ohne Gegenkandidatin abgestimmt werden.

Bürgermeisterin Weber verdeutlichte, dass nach Rücksprache mit dem Landratsamt der Gemeinderat nicht an das Vorschlagsrecht des Ortschaftsrats Wiesenbach gebunden ist. Gemeinderat Glemser legte Widerspruch gegen die Wahl des 2. stellvertretenden Bürgermeisters mit einer Gegenkandidatin ein.

Trotzdem wurde geheim mit Stimmzetteln gewählt. Auf Sabine Völkert entfielen 11 Stimmen. Kevin Leiser erhielt 10 Stimmen. Auf 1 Stimmzettel stand „Enthaltung“. Somit war Sabine Völkert zur 2. stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt.

c) Wahl des / der 3. Stellvertreters / 3. Stellvertreterin der Bürgermeisterin

Die geheime Wahl mit Stimmzetteln ergab 18 Stimmen für Kevin Leiser. 4 Stimmzettel wurden leer abgegeben. Somit war Kevin Leiser zum 3. stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

d) Wahl der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie deren Stellvertreter

Gemäß § 71 Gemeindeordnung wurden auf Vorschlag der jeweiligen Ortschaftsräte durch Einigung en bloc einstimmig gewählt:

Ortschaft	Ortsvorsteher/in	Stellvertreter
Billingsbach	Miessler, Ute	Klenk, Gunter
Gammesfeld	Kaufmann, Sabrina	Dill, Martin
Herrentierbach	Oestreich, Christian	Bühler, Marcus
Wiesenbach	Glemser, Manfred	Häußermann, Michael

e) Wahl des Bezirksbeirates Blaufelden

Gemäß Hauptsatzung ist Bürgermeisterin Weber Vorsitzende des Bezirksbeirates. Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Ent, Steffen
Hauber, Udo
Hofmann, Johannes
Sacher, Roland
Schieber, Werner
Schmieg, Manfred
Völkert, Sabine
Weckert, Günter
Winterhalder, Jens
Wolfmeyer, Jörg

Kießecker, Hermann

Als beratende Mitglieder werden in den Bezirksbeirat Blaufelden die Ortswarte / Ortswartinnen von Blaubach, Niederweiler und Schuckhof sowie von Erpfersweiler und Im Wasen berufen. Diese Ortswarte / Ortswartinnen werden in einem vereinfachten Wahlverfahren von den jeweils wahlberechtigten Einwohnern / Einwohnerinnen aus den wählbaren Personen gewählt. Die Verwaltung wurde beauftragt, das vereinfachte Wahlverfahren durchzuführen.

f) Wahl in die Verbandsversammlung der Hohenloher Wasserversorgungsgruppe

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Vertreter/in	Stellvertreter
Bürgermeisterin Petra Weber	Gemeindeoberamtsrat Roland Bach
Schieber, Werner	Ent, Steffen
Hauber, Udo	Sacher, Roland
Dürr, Friedrich	Winterhalder, Jens
Kreuzer, Philipp	Wolfmeyer, Jörg

g) Wahl in den Verwaltungsrat der Hohenloher Wasserversorgungsgruppe

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Vertreterin	Stellvertreter
Bürgermeisterin Petra Weber	Gemeindeoberamtsrat Roland Bach

h) Wahl in die Verbandsversammlung der Musikschule Hohenlohe

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Bürgermeisterin Petra Weber	Im Verhinderungsfall wird Bürgermeisterin Weber von einem / einer ihrer 3 Stellvertreter / Stellvertreterinnen vertreten.
Schieber, Werner	Kießecker, Hermann

i) Wahl in den Beirat des Kulturamtes Blaufelden

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Weckert, Günter
Völkert, Sabine
Östreicher, Silvia

Kießbecker, Hermann

Als beratende Mitglieder wurden in den Beirat des Kulturamtes Blaufelden en bloc einstimmig gewählt:

Seth-Blendinger, Dorothea
Weinmann, Siegfried

j) Jugendausschuss

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 27. November 1995 ist Bürgermeisterin Weber Vorsitzende des Jugendausschusses. Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied	Stellvertreter
Völkert, Sabine	Weckert, Günter
Krauß, Tobias	
Ent, Steffen	
Hofmann, Johannes	
Trump, Anna	
Östreicher, Silvia	

k) Kindergartenausschuss Blaufelden

Gemäß Kindergartenvertrag ist Bürgermeisterin Weber Vorsitzende des Kindergartenausschusses Blaufelden. Im Verhinderungsfall wird sie von einem ihrer 3 Stellvertreter / Stellvertreterinnen vertreten. Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied	Stellvertreter
Völkert, Sabine	1. Wolfmeyer, Jörg
Weckert, Günter	2. Hofmann, Johannes
Ent, Steffen	

l) Volksfestausschuss

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 6. November 1995 ist Bürgermeisterin Weber Vorsitzende des Volksfestausschusses. Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied	Stellvertreter/in
Ent, Steffen	1. Leiser, Kevin
Hauber, Udo	2. Trump, Anna
Hofmann, Johannes	
Schieber, Werner	

Völkert, Sabine	
Weckert, Günter	
Winterhalder, Jens	

m) Stiftungsrat „Bürgerstiftung Blaufelden“

„Geborenes“ Mitglied gemäß Gemeinde- ratsbeschluss vom 17. November 2014: Bürgermeisterin Petra Weber	Im Verhinderungsfall wird Bürgermeiste- rin Weber von einem / einer ihrer 3 Stell- vertreter / Stellvertreterinnen vertreten.
---	---

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied
Völkert, Sabine
Krauß, Tobias
Dürr, Friedrich
Reiss, Friedrich
Steinbrenner, Martin
Kießecker, Hermann

n) Stiftungsrat der Stiftung „Brüchlinger Wald“

Bürgermeisterin Petra Weber ist „gebore- nes“ Mitglied gemäß § 8 der Stiftungssat- zung.	Im Verhinderungsfall wird Bürgermeiste- rin Weber von einem / einer ihrer 3 Stell- vertreter / Stellvertreterinnen vertreten.
--	---

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied	Stellvertreter
Krauß, Tobias	Rieger, Johannes

o) Beirat des Johannes-Brenz-Hauses in Blaufelden

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied	Stellvertreter
Völkert, Sabine	Kießecker, Hermann
Ent, Steffen	
Leiser, Kevin	

p) Wegeausschuss

Durch Einigung wurden en bloc einstimmig gewählt:

Mitglied
Hofmann, Johannes
Winterhalder, Jens
Krauß, Tobias
Rieger, Johannes
Dürr, Friedrich
Östreicher, Silvia
Reiss, Friedrich
Kreuzer, Philipp

q) Technik- und Wirtschaftsausschuss

Der Technik- und Wirtschaftsausschuss besteht gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 20. März 2017 aus 4 Mitgliedern. Somit hatte bei der geheimen Wahl mit Stimmzetteln jedes Ratsmitglied 4 Stimmen. Es entfielen auf

Sacher, Roland	19 Stimmen
Schieber, Werner	8 Stimmen
Schmieg, Manfred	14 Stimmen
Steinbrenner, Martin	18 Stimmen
Ent, Steffen	7 Stimmen
Wolfmeyer, Jörg	12 Stimmen
Fehlstimmen (nicht abgegebene Stimmen)	10 Stimmen

Somit waren gewählt:

Mitglied
Sacher, Roland
Steinbrenner, Martin
Schmieg, Manfred
Wolfmeyer, Jörg

Verpflichtung der neuen Ortsvorsteher / Ortsvorsteherinnen

Herr Friedemann Dürr-Schwab aus Gammesfeld stand für eine weitere Amtszeit als Ortsvorsteher nicht mehr zur Verfügung, sodass ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gewählt werden musste. Die vom Gemeinderat auf Vorschlag der Ortschaftsräte gewählten Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sind Ehrenbeamtinnen bzw. Ehrenbeamte auf Zeit. Bürgermeisterin Weber händigte Ortsvorsteherin Ute Miessler und Ortsvorsteherin Sabrina Kaufmann sowie den Ortsvorstehern Christian Oestreich und Manfred Glemser ihre Er-

nennungsurkunden aus. Ortsvorsteherin Miessler, Ortsvorsteherin Kaufmann, Ortsvorsteher Oestreich und Ortsvorsteher Glemser bestätigten die Ernennung durch Handschlag und Unterschrift auf Mehrfertigungen der Ernennungsurkunden.

Da Sabrina Kaufmann erstmals zur Ortsvorsteherin gewählt und damit Ehrenbeamtin auf Zeit wurde, leistete sie folgenden Dienst:

„Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht achten und verteidigen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde, so wahr mir Gott helfe.“

Gemeinderat Hermann Kießecker meldete sich zu Wort. Er bedankte sich bei Michael Häcker, Klaus Pries, Alfred Vogt, Siegfried Weinmann, Walter Wirsching sowie Friedemann Dürr-Schwab und Hans-Georg Stein für das faire Miteinander im Gremium, für die Diskussionsbeiträge und Denkanstöße. Die Ausscheidenden hinterlassen Spuren zum Wohl der Gemeinde Blaufelden. Gemeinderat Kießecker wünschte den Ausscheidenden, dass sie ihre künftige freie Zeit sinnfüllend nutzen können, mit Wehmut an die Gemeinderatsarbeit zurückdenken mögen sowie alles Gute und Gottes Segen. Er würde sich freuen, wenn die Ausscheidenden als Zuhörer bei den Sitzungen dabei sein könnten.

Bei den neu und wieder gewählten Ratsmitgliedern bedankte sich Gemeinderat Kießecker zu seiner Wahl als 1. stellvertretender Bürgermeister. Er hofft, die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen zu können. Des Weiteren bedankte sich Gemeinderat Kießecker bei seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, dass sie bereit waren, für das Amt des Gemeinderats zu kandidieren und so dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen. Er hofft, dass das Gremium auch künftig ohne Fraktionen auskommen wird.

Mit der Verpflichtung als Gemeinderat ist die Grundlage für die Arbeit im Gemeindeparlament gelegt. Die Bürger erwarten aber mehr, nämlich bei gesundem Menschenverstand ihr Anliegen ernst zu nehmen. Jeder Mandatsträger hat eine große Verantwortung bei den zu fassenden Beschlüssen, weil vielfach in die Rechte und Finanzen der Bürger eingegriffen wird. Die Entscheidungen sollten nicht nur an den Gesetzestexten ausgerichtet werden. Jedes Ratsmitglied ist zu gerechten und lebensnahen Beschlüssen verpflichtet. „Lassen Sie uns in die nächsten 5 Jahre starten und das Beste für die Gemeinde Blaufelden tun“, so Gemeinderat Kießecker weiter.

Am Ende der Wahlperiode 2024 liegt die Gemeindereform rund 50 Jahre zurück. Seines Erachtens gibt es nach so langer Zeit keinen Platz mehr für gegenseitiges Aufrechnen. Gemeinderat Kießecker wünschte dem Gremium in der neuen Zusammensetzung ein gutes und harmonisches Miteinander. In diesem Zusammenhang zitierte er die Jahreslosung

2019 aus Psalm 34,15: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ Im Vertrauen auf Gott ist Gemeinderat Kießecker überzeugt, „dass wir das hinkriegen“.

Bildung Abrechnungseinheit im Baugebiet „Rothenburger Straße“ in Blaufelden

Die Erschließungsarbeiten für den 5. Abschnitt im Baugebiet „Rothenburger Straße“, die Dresdner Straße und die Straße A, haben zwischenzeitlich begonnen, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach in seinen Ausführungen. Für die Kalkulation des Bauplatzpreises und Berechnung des Erschließungsbeitrages wäre zu überlegen, für das restliche Baugebiet einen einheitlichen Erschließungsbeitrag festzusetzen. Im Grundsatz wird für jede Erschließungsanlage, zum Beispiel für die Dresdner Straße, ein eigener Erschließungsbeitrag kalkuliert. Dies wurde in Blaufelden bisher so nicht gehandhabt. § 37 Kommunalabgabengesetz ermöglicht es aber bei verbundenen Straßen, diese als Erschließungseinheit zusammenzufassen.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig: Die Dresdner Straße und die Straße A werden gemäß § 37 Kommunalabgabengesetz als Erschließungseinheit abgerechnet.

Verschiedenes und Bekanntgaben

a) Festlegungen für das Gewerbegebiet „Süd-Ost“ in Blaufelden

Gemeindeoberamtsrat Bach gab bekannt, dass der Gemeinderat in der nichtöffentlichen Sitzung am 24. Juni 2019 beschlossen hat, den Erschließungsbeitrag auf 12,6821 Euro je Quadratmeter Nutzungsfläche festzulegen. Der Kostenerstattungsbetrag für die Ausgleichsmaßnahmen wurde auf 2,6380 Euro je Quadratmeter zulässige Grundfläche festgesetzt. Der Verkaufspreis für die sich im Eigentum der Gemeinde Blaufelden befindlichen Flächen beträgt 39 Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche. Die als Grünfläche und nicht überbaubar ausgewiesenen Abstandsflächen zu einer künftigen Umgehungsstraße werden zum Preis von 20 Euro je Quadratmeter Grundstücksfläche verkauft.

b) Transporte Kindergartenkinder mit Bussen – Aktueller Sachstand

Bürgermeisterin Weber führte aus, dass es rechtlich bedenklich ist, wenn ein Kindergartenkind von einer Erzieherin in den Bus gesetzt wird, damit es nach Hause gebracht wird. Es ist nicht gewährleistet, dass das Kind zu Hause gesund ankommt. Strafrechtliche Konsequenzen und Schadensersatz wären die Folge. Deshalb werden aus Aufsichtsgründen die Heimfahrten der Kindergartenkinder mit dem Bus ab dem kommenden Kindergartenjahr eingestellt.

Sachgebietsleiterin Hauptamt Angelika Fitzgerald fügte ergänzend an, dass die Elternbeiträge der Gemeindekindergärten angeschrieben wurden. Gefragt wurde, ob die Bereitschaft besteht, dass Eltern die Kinder in den Bus setzen. Das Resultat war, dass die Eltern voraussichtlich nicht bereit sein werden, die Haftung zu übernehmen.